

## Europäischer Zertifikatemarkt bleibt stabil

### Europas Börsen setzen 26,2 Mrd. Euro um / Marktvolumen verdoppelt sich bei Hebelprodukten im Vergleich zum Vorjahreswert

Der Handel mit Anlagezertifikaten und Hebelprodukten ist an den europäischen Finanzmärkten im dritten Quartal 2014 leicht zurückgegangen. Das Handelsvolumen sank gegenüber dem Vorquartal um 1 Prozent auf 26,2 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stiegen die Börsenumsätze dagegen um 9 Prozent. Das geht aus den aktuellen Marktdaten hervor, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners Research AG ausgewertet wurden.

Zu den Mitgliedern gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish exchange-traded investment products association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA) sowie die Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA).

Das Handelsvolumen mit Anlageprodukten erreichte an den europäischen Börsen im dritten Quartal 9,1 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 35 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal verminderten sich die Börsenumsätze um 3 Prozent und gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 Prozent.

Die Börsenumsätze der Hebelprodukte kamen im Berichtszeitraum auf 17,1 Mrd. Euro. Das bedeutete einen Anteil am Gesamtumsatz von 65 Prozent. Das Handelsvolumen bei Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten blieb auf dem Niveau des Vorquartals. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg es um 21 Prozent.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende September 492.753 Anlagezertifikate und 702.216 Hebelprodukte. Im Vergleich zum zweiten Quartal wuchs das Gesamtangebot der gelisteten Produkte um 1 Prozent. Die Zahl der gelisteten Anlageprodukte legte im Vergleich zu September 2013 um 9 Prozent zu. Das Angebot bei den Hebelpapieren steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent.

Die Emissionshäuser legten im dritten Quartal 2014 insgesamt 596.647 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Die Zahl der neuen Produkte stieg im Vergleich zum Vorquartal damit um 10 Prozent. 138.459 neue Anlagezertifikate wurden von den Banken gelistet. Das entsprach einem Anteil von 23 Prozent aller Neuemissionen. 77 Prozent der Neuemissionen entfielen auf Hebelprodukte. Ihre Zahl lag bei 458.188.

Das Marktvolumen betrug Ende September in Deutschland, Österreich und der Schweiz 251,9 Mrd. Euro und lag damit auf dem Niveau des Vorquartals. Gegenüber dem Vorjahr nahm das Volumen sogar um 11 Prozent zu.

### Für Rückfragen:

Thomas Wulf  
Generalsekretär

EUSIPA - European  
Structured Investment  
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15  
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org  
www.eusipa.org

Zum Ende des dritten Quartals 2014 verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von 234,4 Mrd. Euro und damit ein Minus von 2 Prozent gegenüber Ende Juni 2014. Im Vergleich zum Vorjahreswert legte das Marktvolumen um 7 Prozent zu.

Bei den Hebelprodukten stieg das ausstehende Volumen zum Vorquartal um 35 Prozent auf 17,4 Mrd. Euro. Im Vergleich zu Ende September 2013 konnte es sich mit einem Plus von 115 Prozent sogar mehr als verdoppeln.

## Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbandes. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitgliedsverbände sind:



### Für Rückfragen:

Thomas Wulf  
Generalsekretär

EUSIPA - European  
Structured Investment  
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15  
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org  
www.eusipa.org